

LVIII

Verhüte Gott, der dir zum Knecht mich machte,
 daß ich, wohin dich/deine Wege führen,
 die Stunden deiner Muße überwachte,
 und nähme mir das Recht, dir nachzuspüren.

In deiner Freiheit Kerker will ich schmachten,
 verhaftet dir, auf deinen Wink bereit,
 will, was du immer tust, für gut erachten
 und mich dir beugen ohne Bitterkeit.

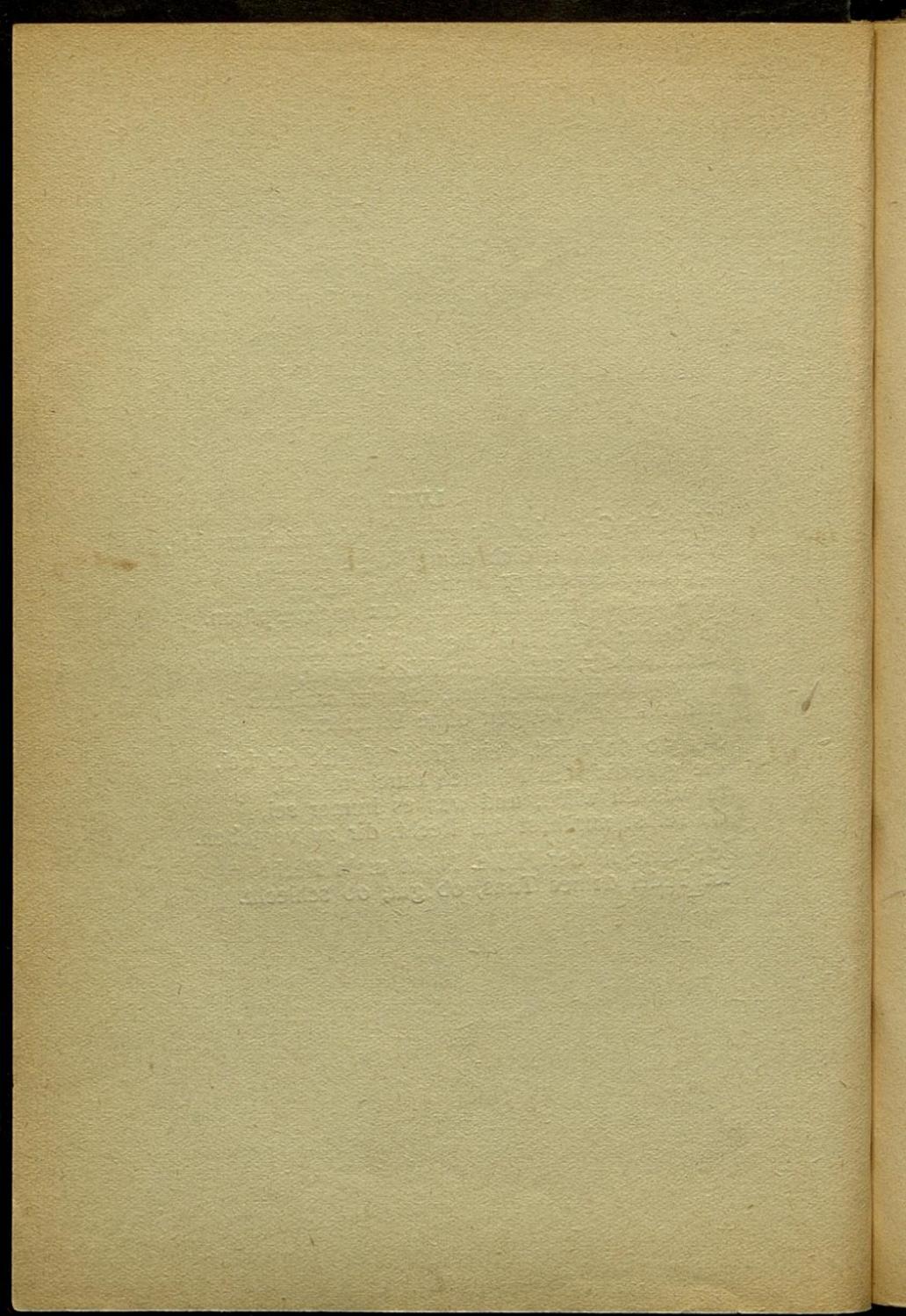
Sei wo du willst, dein Freibrief gibt dir frei,
 die glücklichsten Minuten durchzuleben,
 tu was du willst, und was es immer sei,
 du selbst nur hast das Recht, dir zu vergeben.

Ich harre in der Hölle. Nicht mein Recht
 ist Tadel deines Tuns, ob gut, ob schlecht.

Wenn Gott, der mich zum Knecht machte,
 mich nicht, wohin ich gehe, überwachte,
 so hätte ich das Recht, dir nachzuspüren.

Wenn Gott, der mich zum Knecht machte,
 mich nicht, wohin ich gehe, überwachte,
 so hätte ich das Recht, dir nachzuspüren.

Wenn Gott, der mich zum Knecht machte,
 mich nicht, wohin ich gehe, überwachte,
 so hätte ich das Recht, dir nachzuspüren.



LVIII

Verhüte Gott, der dir zum Knecht mich machte,
 daß ich, wohin dich auch dein Weg mag führen,
 die Stunden deiner Muße überwachte,
 und nähme mir das Recht, dir nachzuspüren.

In deiner Freiheit Kerker will ich schmachten,
 verhaftet dir, auf deinen Wink bereit,
 will, was du immer tust, für gut erachten
 und mich dir beugen ohne Bitterkeit.

Sei wo du willst, dein Freibrief ~~gibt~~ dir frei, H. Fall
 die glücklichen Minuten durchzuleben,
 tu was du willst, und was es immer sei,
 du selbst nur hast das Recht, dir zu vergeben.

Ich harre in der Hölle. Nicht mein Recht
 ist Tadel deines Tuns, ob gut/ ob schlecht. /d

